

## Goethe, Johann Wolfgang: 29 (1821)

1     Durch Vermittlung einer Teuren  
2     Geht ein Täschchen bis zur Elbe,  
3     Kommt, vom Freunde zu beteuren:  
4     Immer bleibet er derselbe.

5     Immer wie in Dornburgs Gauen,  
6     Wo beim allerbesten Weine  
7     Waren hell im Sonnenscheine  
8     Berg' und Täler anzuschauen.

9     Du nun an der reichen Elbe,  
10    An dem spiegelbreiten Flusse,  
11    Weit entfernt vom trauten Kusse  
12    Bleib auch immerfort derselbe.

(Textopus: 29. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55449>)